

# Musik für Herz und Seele

Der Kammerchor Zürcher Oberland singt an der Sommerserenade mit Philippe Jacquiard.



Der Kammerchor Zürcher Oberland mit Dirigent Christof Hanimann an der letztjährigen Sommerserenade.

«Herzmusik» ist das Kernstück im Sommerprogramm des Kammerchors in der Schlosskirche Grüningen. Am 29. Juni erklingen Gesänge von Bovet, Schubert und Gounod. Der Chor singt mit Tenor Philippe Jacquiard a cappella und mit Claudia Tschopp am Flügel.

«Le vieux châlet» von Joseph Bovet (1879 bis 1951) kennt man mit seinem befreit klingenden «Là-haut, sur la montagne...» auch in der Deutschschweiz. Der Kanton Freiburg habe eine grosse und bedeutende Gesangstradition, sagt Dirigent Christof Hanimann, der das Programm des Kammerchors mit dem Freiburger Philippe Jacquiard als

Solist zusammengestellt hat. (Der Tenor war mit weiteren Gesangssolisten bereits im Januarkonzert des Chors zu hören.) Es handle sich dabei vorwiegend um A-cappella-Gesang; Instrumentalmusik sei in dieser bedeutenden Gesangstradition nicht verwurzelt.

Die Freiburger Lieder sind in diesem Programm (fast alle von

Bovet) mit einer Ausnahme unbegleitet. Inhaltlich handeln sie von der Natur, der Alp, den Bergen, der Heimat. «Die Lieder sind lebensbejahend – aus Dankbarkeit und Freude am Leben!»

## Eine geerdete Freude

Diese glücklichen Lieder seien in der Mehrzahl getragen, nicht schnell im Tempo, sozusagen eine geerdete Freude: «Musik für Herz und Seele!» Christof Hanimann kombiniert das Programm mit Liedern von Schubert, auch aus dem einen Grund, weil Bovet ein grosser Verehrer Schuberts war. Und um die Serenade mit geeigneten Stücken zu ergänzen, wird von Charles Gounod «Près du fleuve étranger» beigelegt, ein Stück als Kontrast zur glücklichen Heimat in Bovets Liedern.

## Auflockerndes und Einstimmung zur Nacht

Um die Programmfolge von getragenen, langsamen Stücken für die Zuhörenden aufzulockern, werden Schuberts Chorstück «Der Tanz» und Bovets «Méli-mélo» eingeschoben. Am Schluss der sommerlichen Einstimmung werden ein Chanson der Sterne mit Chor und Tenor und die «Nachthelle» Schuberts mit Chor, Tenor und Klavierbegleitung die Besucher und Besu-



## Der Tenor Philippe Jacquiard

Als 15-Jähriger begann Philippe Jacquiard Gesangsunterricht zu nehmen und wurde im gleichen Jahr im Schweizer Jugendchor und im «Chœur du Collège St. Michel» aufgenommen.

Im Jahr 2009 wurde er Mitglied des «Chœur des XVI» und sang im Opernchor von Freiburg in der Produktion von «Barbe bleue» von Offenbach. Dies war auch das Jahr, in dem er das Vorstudium für Sologesang am Konservatorium von Freiburg aufnahm. Am «Théâtre du Passage» in Neuenburg sang er verschiedene Partien: «El Remendado» aus «Carmen» von Bizet oder den «Messagero» in Verdis «Aïda». Er spielte auch die Rolle des «Mercur» und des «Hans Styx» aus «Orpheus in der Unterwelt» von Offenbach an der «Opéra d'Againe» in St. Maurice. Zur Zeit studiert er Gesang an der «Zürcher Hochschule der Künste» bei Scot Weir.

cherinnen hinaus in die Nacht begleiten.

Traditionsgemäss findet anschliessend an die Serenade ein Apéro statt.

Susi Hofmann

**Sommerserenade des Kammerchors Zürcher Oberland in der Schlosskirche Grüningen:**  
Freitag, 29. Juni, um 20.15 Uhr. Abendkasse ab 19.30 Uhr, Eintritt: 30 Franken (Studenten, KulturLegi: 15 Franken).

## Das Programm:

Joseph Bovet:

«Le vieux châlet» (Chor), «Paysan, que ton chant s'élève» (Chor, Tenor), «L'armaili des grands monts» (Chor, Tenor), «Le paysan» (Tenor, Klavier) – «Méli-mélo» (Chor), «Le vieux Léman» (Chor, Tenor).

Franz Schubert:

«Des Tages Weihe» (D 763) (Chor, Tenor, Klavier), «Der Tanz» (D 826) (Chor, Klavier), Tänze (Klavier solo) – «Nachthelle» (Chor, Tenor, Klavier).

Charles Gounod:

«Près du fleuve étranger» (Chor, Klavier), «La nuit» (Chor, Tenor, Klavier).

Henri Plumhof:

«La chanson des étoiles» (Chor, Tenor).